



Die neue **MISS UNIVERSE** Paulina Vega, 22, engagiert sich in Kolumbien für ein Schweizer Hilfswerk – und trifft dort auf die «Directora» aus dem Haslital BE.

Schöne Unterstützung



Miss Universe Paulina Vega und die Schweizer Direktorin Ursula Schläppi im Zentrum Aluna. Die Hilfsorganisation fördert Kinder und Jugendliche mit Behinderung im kolumbianischen Cartagena.

Seit einer Woche ist die Kolumbianerin **Paulina Vega** die schönste Frau des Universums. Und wie ihre Vorgängerin aus Venezuela, die helvetische Wurzeln hat, ist auch Vega mit der Schweiz verbunden: Sie unterstützt in Cartagena das schweizerisch-kolumbianische Hilfswerk Aluna. «Bei uns war ihr Sieg das grosse Gesprächsthema», erzählt **Ursula Schläppi**, 49, die aus dem Berner Haslital stammt und die Organisation vor Ort leitet. Erst vor ein paar Wochen besuchte Vega die heilpädagogische Tagesschule für Kinder und Jugendliche mit Behinderung aus den Armenvierteln. «Paulina hat gesehen, dass unsere Kinder zwar Grenzen haben, aber den-



noch vieles lernen können. Und sie kennt keine Berührungsängste», so Schläppi. Nicht selbstverständlich: Schönheitswahlen geniessen in Kolumbien einen hohen Stellenwert, beim Thema Behinderung besteht Nachholbedarf. Miss-Colombia-Chef Raimundo Angulo, der im Vorstand von «Aluna» sitzt, hat deshalb beide Themen zusammengebracht. Der Besuch der Bellezzas ist seit der Gründung von «Aluna» Tradition und ein Höhepunkt für die Mädchen, die sich dann als Prinzessinnen verkleiden. Dass «ihre» Paulina nun die offiziell Schönste des Universums ist – ein schönes Geschenk zum 15-jährigen Bestehen von «Aluna». **AF**